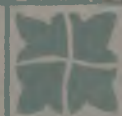


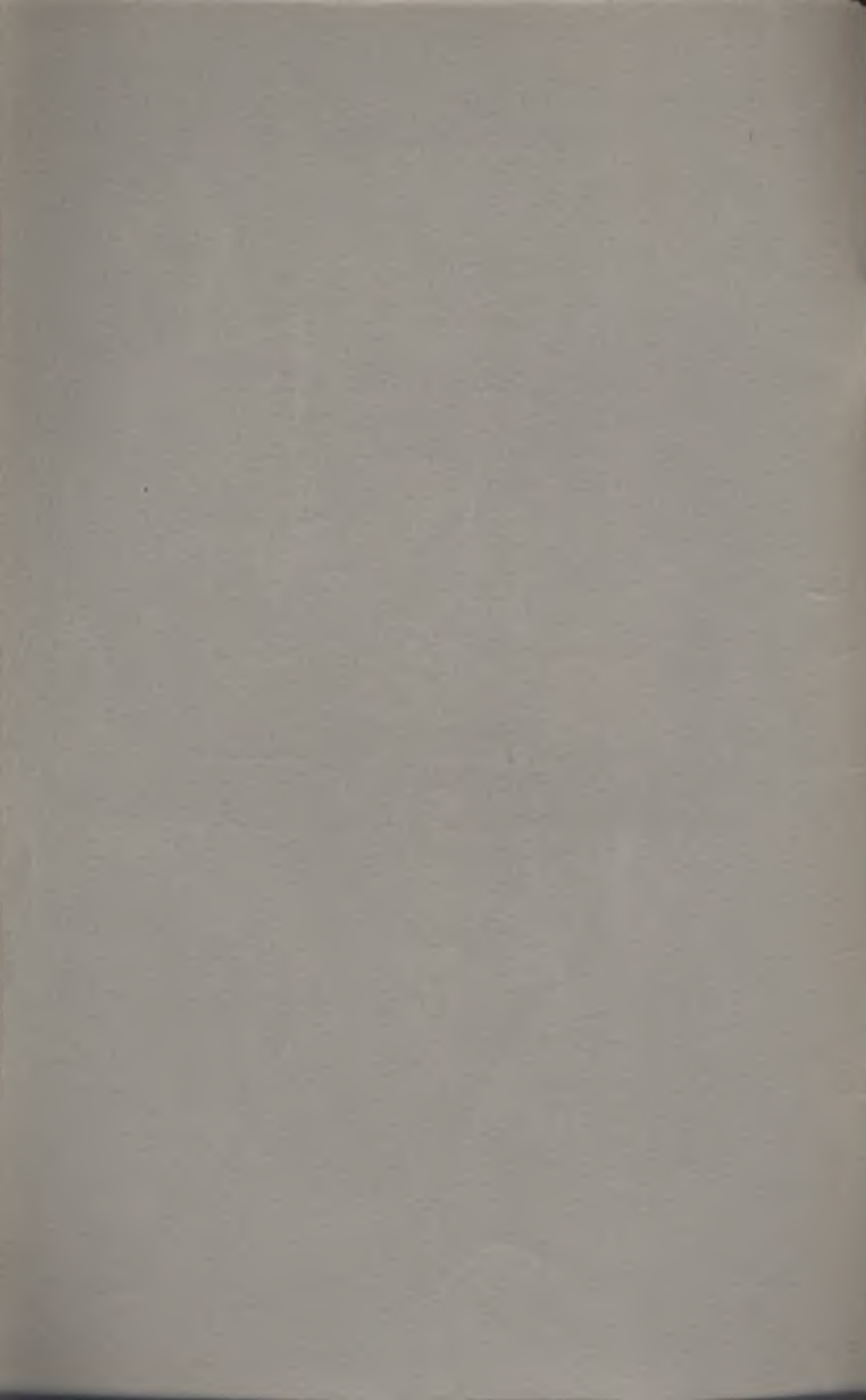
Bericht

über die Tätigkeit
des Vereines der
Buchdrucker und
Schriftgießer in
Oesterr.-Schlesien



1912





Bericht

über die Tätigkeit
des Vereines der
Buchdrucker und
Schriftgießer in
Oesterr.-Schlesien
1912



Werte Kollegen!

Der Verein der Buchdrucker und Schriftgießer Österreichisch-Schlesiens hat mit 31. Dezember 1912 wieder ein Jahr und zwar sein 44. Vereinsjahr ernster, gewerkschaftlicher Arbeit abgeschlossen. Die Vereinsleitung hat, soweit es ihre Kräfte vermochten, in selbstloser Weise und nach bestem Können im Interesse des wirtschaftlichen Wohles der Mitglieder, wie auch im Interesse der Massenbestände gearbeitet und war bemüht, durch strenge Handhabung der Bestimmungen des Verbandsreglement Disziplin und kollegiales Einvernehmen unter ihren Mitgliedern zu erhalten.

Bevor die scheidende Vereinsleitung ihre innegehabten Mandate in die Hände der Kollegenschaft zurücklegt, will sie noch ihrer letzten Pflicht Genüge leisten und im Nachstehenden über die wichtigsten Vorkommnisse, sowie über die finanzielle Gebahrung des abgelaufenen Vereinsjahres Bericht erstatten.

Vor allem sei erwähnt, daß auch in diesem abgelaufenen Jahre der rauhe Tod seinen Anteil forderte, indem er 6 Kollegen unerbittlich unseren Reihen entriß. Pietätvoll wollen wir nun unserer dahingeschiedenen Mitkämpfer gedenken, die zu immertwährender Ruhe und Frieden unter grünen Matten gebettet liegen und nachstehend ihre Namen verewigen:

Namen	Beruf	Ort	Gestorben am	Jahre alt	Todesursache
Thiel August. . . .	Sezer (Invalid)	Freudenthal	6./1.	65	Blasenlähmung
Olbrich Anton. . . .	Drucker	Troppau	6./1.	22	Lungen- tuberkulose
Krabec Karl	Sezer	Orlau	12./2.	44	Fußoperation
Kukulski Hypolit. .	" (Invalid)	Troppau	27./4.	84	Altersschwäche
Brotsch Johann. . .	Sezer	Jägerndorf	3./10.	45	Neubildung
Hohn Friedrich . . .	"	Teschen	6./11.	22	Strophel

Ihr Andenken bleibe in Ehren!

Von den Dahingeschiedenen verdient an dieser Stelle einer besonders genannt zu werden, dem die schlesische Buchdruckerschaft ihr gegenwärtiges, wirtschaftlich organisiertes Sein verdankt. Es ist Kollege Hypolit Kukulski, der erster Proponent und Gründer des schlesischen Kronlandsvereines war. Am 27. August des Jahres 1827 als Sohn des Korporals Adalbert Kukulski geboren, trat er nach vollbrachter Schulzeit in die Buchdruckerei der Frau Anna Prochaska als Sezerlehrling ein. In der damals sechsjährigen Behrzeit entwickelte Kukulski schon regen Eifer und besonderen Fleiß, weshalb er mit Rücksicht der ihm zur vollen Lehrperiode mangelnden sieben Monate, als diesem gelernten Fache vollkommen kundig,

am 5. März 1848 freigesprochen wurde. Am 9. September 1848 Teschen verlassend, wandte er sich in sein Heimatland Galizien, wo er außer in seiner Vaterstadt Jolkiew in mehreren größeren Druckstädten konditionierte. Am 15. Oktober 1849 ging er im strengen Winter auf die Wanderschaft, sein Ziel war Wien. Am 25. März 1850 passierte er Krakau wieder, machte von da einen Abstecher nach Troppau, wo er am 2. April in der Buchdruckerei Traßler Arbeit fand. Nach vorübergehenden Stellungen in Jägerndorf und seiner Heimat kehrte er dann für ständig nach Troppau zurück und verblieb in der Traßler'schen Anstalt erst als Metteur, später als Faktor tätig.

Nachdem Kollege Kukulski in Troppau festen Fuß faßte, begann er seinen Vereinsgedanken langsam zu entwickeln, indem er zuerst die Gehilfen Troppaus zu vereinigen suchte, um später sein Vorhaben in ganz Schlesiens zu verwirklichen. Man schrieb das Jahr 1864, als Kollege Kukulski den ersten Vorstoß zur Gründung des schlesischen Kronlandsvereines wagte, leider fehlte aber damals noch die Erkenntnis der Notwendigkeit einer derartigen Institution zum Wohle der Gehilfen bei den meisten Kollegen, ja man mied sogar von Seite der Prinzipale, wie Gehilfen jede Annäherung an die bereits vom Personal Traßler in Troppau gegründete „Allgemeine Krankenkasse.“ Am 15. und 16. August 1868 war Kollege Kukulski als Vertreter Schlesiens beim 1. österreichischen Buchdruckertage zu Wien — in der Folge bei weiteren 4 Buchdruckertagen — und hat mithin auch an dem Organisationswerk der Buchdrucker Oesterreichs mitgewirkt. Bald darauf erfolgte die wirkliche Gründung des schlesischen Kronlandsvereines (21. September 1868), welcher sich unter seiner umsichtigen Leitung gedeihlich entwickelte und zum großen Bloß heranwuchs und heute als ein Wahrzeichen seines unermüdlichen Wirkens dasteht.

Am 3. September 1892 feierte Kollege Kukulski sein 50jähriges Berufsjubiläum, das sich zu einer seltenen Ehrung des Jubilars gestaltete. Der Buchdruckerverein Schlesiens übergab ihm als Erinnerungszeichen an den so seltenen Festtag ein Diplom und 5 Dukaten mit Dekoration aus Dankbarkeit und in Anerkennung seiner nimmermüden, organisatorischen Tätigkeit.

Am 7. März 1904 wurde Kollege Kukulski auf den Invalidenstand übernommen.

Der Verstorbene war auch Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone in Würdigung seiner Verdienste um die Ausbildung der Lehrlinge des Buchdruckergewerbes.

Sein großes Werk zum bleibenden Wohle der gegenwärtigen und kommenden Buchdruckergeneration Schlesiens zurücklassend, ist der Nestor der schlesischen Buchdruckerkollegen als 85jähriger Greis infolge Herzlähmung am 23. April 1912 verschieden. Sein Leichenbegängnis war ein würdiges zu nennen, fast sämtliche Kollegen Troppaus begleiteten den Dahingegangenen zu seiner letzten Ruhestätte und wurde am offenen Grabe seitens des Gesangs- und Wohltätigkeitsvereines der Buchdrucker ein Trauerchoral gesungen. Alle Kollegen, die unseren altherwürdigen Buchdrucker veteran Kukulski kannten, und auch nicht kannten, mögen ihm zum Danke für sein edles Tun ein treues Andenken bewahren. Die Erde sei ihm leicht!

Die ordentliche jährliche Generalversammlung fand am 3. März statt und wurden in derselben nachstehende Kollegen gewählt: a) In die Vereinsleitung: Halbhuber Franz, Obmann; Piruschka Leopold, Obmannstellvertreter; Anderla Josef, Kassier; Kobliška Josef, Verwalter; Niedel J. G., I. Schriftführer; Malinka Julius, II. Schriftführer; Drechsler Richard, Reiskassenverwalter. Als Ausschußmitglieder: Kovarik Andreas, Makowsky Johann, Klein Willibald, Langer Karl, Tschimmel Max; als Ersatzmänner: Fidler Hermann, Gorski Alexander und Fuchs Wilhelm; b) als Rechnungsprüfer: Koluch Gottfried, Sochazi Ferd., Greifeneder Friedrich und Habermann Robert; c) in das Tariffchiedsgericht: Blaschke Heinrich, Dubowy Josef, Feiler Adolf (Troppan), Groß Max, Wiedermann Artur und Wolf Karl (Teschen).

Im Laufe des Vereinsjahres mußten die Kollegen Malinka Julius und Klein Willibald infolge Domizilwechsels aus dem Ausschusse ausscheiden, ebenso wurde der Reiskassenverwalter Kollege Drechsler Richard zur Militärdienstpflicht berufen und wurde vom Ausschusse Kollege Sochazi Ferdinand mit der Funktion des Reiskassenverwalters betraut.

In der konstituierenden Ausschußsitzung vom 5. März 1912 wurde die Wahl der einzelnen Nebenfunktionäre und Komitees vorgenommen und nachstehende Kollegen gewählt: Piruschka Leopold zum II. Kassier; Makowsky Johann und Langer Karl zu Bibliothekaren. Die Stellenvermittlung, auf welche der neugewählte Zentralausschuß ein besonderes Augenmerk zu richten sich vornahm, übernahm der Obmann Kollege Halbhuber und wurden ferner die Kollegen Kovarik Andreas, Drechsler Richard und Klein Willibald in das Stellenvermittlungskomitee gewählt; das Versammlungsentschuldigungskomitee bestand aus den Kollegen Gorski Alexander, Fidler Hermann und Tschimmel Max. Das Komitee zur Ausbildung der Lehrlinge in gewerkschaftlicher und fachlicher Beziehung aus den Kollegen Makowsky Johann und Malinka Julius, nach dessen Abreise wurde an seine Stelle Kollege Niedel J. G. gewählt.

Es sei auch an dieser Stelle hervorgehoben, daß sich das letztgenannte Komitee stets bemühte, seinen Zweck des Bestehens zu erfüllen und wurde eine Reihe gediegener Vorträge, sowohl fachlicher als auch gewerkschaftlicher Natur abgehalten, zu welchen das Komitee auch immer den hiezu notwendigen Referenten beizustellen, dank der Bereitwilligkeit einzelner Kollegen, in der Lage war.

Dem Kollegen Malinka Julius, welcher sich um diese Sache besonders Verdienste erwarb, wurde anläßlich seines Scheidens von Troppan in der Zentralausschußsitzung vom 2. April für sein erspriechliches Wirken im Ausschusse, der Dank protokollarisch ausgesprochen.

Für die Lehrlinge im 3. und 4. Lehrjahre wurde wie im Vorjahre die „Graphische Revue“ abonniert.

Die Lehrlinge selbst brachten den veranstalteten Vorträgen stets großes Interesse entgegen.

Schließlich sei an dieser Stelle nochmals jenen Kollegen, welche sich für diese Sache durch Vorträge opferten, herzlichst gedankt.

Der in der Generalversammlung gegründete Dispositionsfond trat am 1. April in Kraft; zum Kassier desselben wurde Kollege Małowski gewählt.

Die Vereinsgeschäfte wurden in 1 ordentlichen Generalversammlung, 4 Mitgliederversammlungen und 14. Ausschußsitzungen erledigt.

Der Besuch der Versammlungen sowie der Sitzungen kann als gut bezeichnet werden.

Hervorzuheben wäre hier die Abhaltung von vier Vereinsversammlungen in Schlesien und zwar in den Druckorten Troppau, Jägerndorf, Teschen und Bielitz, in welchen folgendes Thema auf der Tagesordnung stand: Vortrag: a) über die Schutzvorschriften für die graphische Arbeiterschaft (Bleiberordnung), b) Stellenvermittlung, c) Wichtiges aus den Verbandstagsbeschlüssen, bei welchen Kollege Anton Hölzl als Delegierter des Verbandsvorstandes sich seiner Aufgabe in äußerst sachkundiger und gediegener Weise entledigte; als Vertreter des Zentralausschusses nahm an diesem Versammlungsturnus Kollege Halbhueber teil.

Von den wichtigsten Ereignissen im abgelaufenen Vereinsjahre sei ferner erwähnt die nach langwierigen Verhandlungen erfolgte Uebernahme des Unternehmens sowie auch des Hauses durch den Käufer Herrn Karl Skrobanez, welche sich mit 1. Jänner 1912 vollzog.

In der Generalversammlung vom 3. März wurde auch der Verdienste gedacht, die sich Kollege Rud. Marktan durch seine 20jährige Tätigkeit als Funktionär im schlesischen Vereine erworben hat und wurde seitens der anwesenden Delegierten der einzelnen Druckorte ein Antrag formuliert, in welchem ihn in Anbetracht der schweren und mühevollen Arbeit, anlässlich seines Scheidens aus dem Ausschusse, der Dank und das Vertrauen der Kollegenschaft ausgesprochen wurde, mit dem Wunsche, daß er ungeachtet aller Vorkommnisse ein treues Mitglied bleibe. Der Antrag fand einstimmige Annahme.

Die Mitgliederversammlung vom 10. November 1912 befaßte sich mit der durch das Ableben des verdienstvollen Redakteurs Kollegen Franz Hofer notwendig gewordene Nachwahl, und einigte sich schließlich die Kollegenschaft, die Stimmen für den Bewerber Kollegen Eduard Straas zu vereinigen.

Zu bemerken wäre noch ein Sitzungsbeschluß, in welcher der erste Kollege in Schlesien mittelst Revers in den Verein aufgenommen wurde.

Mit Sistierung der Mitaliedsrechte wurden bestraft: wegen Nichtbeachtung der Meldevorschriften 2, wegen tariflichen und unkollegialen Benehmens 4, wegen Umgehung der Stellenvermittlung 6 und wegen Restierens der Beiträge 7 Kollegen.

Einen Kollegen wurde Rechtsschutz gewährt.

Die Bibliothek der Zentrale zählte im Berichtsjahre 538 Bände Unterhaltungsliteratur, 96 Bände wissenschaftliche Literatur, 76 Bände Fachliteratur und 73 Bände diversen Inhalts; zusammen 783 Bände. Entlehnt wurden von 70 Kollegen in 528 Ausleihfällen: 1154 Bände Unterhaltungsliteratur, 41 Bände wissenschaftliche Literatur, 46 Bände Fachliteratur und 16 Bände diversen Inhalts; zusammen 1257 Bände. Angeschafft wurden 50 Bände. Wie im Vorjahre wurden auch dieses Jahr etliche alte, unbrauchbare Bücher ausrangiert. Außer dem Verbandsorgane „Vorwärts“ standen den Mitgliedern noch folgende Fachzeitschriften

zur Verfügung: „Der Korrespondent“, die „Buchdruckerzeitung“ und die „Buchdruckerwehr“. Diese Zeitschriften wurden von den Kollegen leider sehr wenig benutzt und wäre es wünschenswert, wenn genannten Zeitschriften mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden würde. Um diese Fachzeitschriften den Kollegen zugänglicher zu machen, werden selbe im Vereinslokal „Volksheim“ in einer Mappe zur allgemeinen Benützung seitens der Kollegen aufgelegt werden. Auch wäre es angezeigt, wenn den anderen Fachzeitschriften wie: „Deutscher Buch- und Steindrucker“, „Graphische Revue“ und „Schweizer graphische Mitteilungen“ mehr Interesse entgegengebracht werden möchte.

Der Mitgliederstand in Troppau war durchschnittlich 100; außerdem unterstanden der Zentrale die Mitglieder in Freistadt, Karwin, Oberberg, Odrau, Orlau, Wagstadt, Weidenau und Zuckmantel. Der Gesamtmitgliederstand betrug im Anfang des Jahres 350 und am Schlusse desselben 356, hat sich demnach um 6 vermehrt.

Die Mitgliederbewegung war folgende:

	S cher	D rucker	G ießer	A. B eruf	S umme
Zugang:					
Neu beigetreten als Freigesprochene	17	6	—	—	23
„ „ „ später Angemeldete	9	1	—	—	10
Zugereist	101	13	—	—	114
Vom Militär zurückgeführt	5	1	—	—	6
Zusammen	132	21	—	—	153
Abgang:					
Abgereist	99	11	1	—	111
Ausgetreten	1	—	—	2	3
Gestrichen	4	—	—	—	4
Auf den Invalidenstand übernommen . . .	—	1	—	—	1
Gestorben	4	—	—	—	4
Zum Militär eingerückt	15	8	1	—	24
Zusammen	123	20	2	2	147
Stand vom Vorjahre	262	73	4	11	350
Zugang	132	21	—	—	153
Zusammen	394	94	4	11	503
Abgang	123	20	2	2	147
Verbleiben am 31. Dezember 1912	271	74	2	9	356

Bezüglich der Stellenvermittlung kann mit Befriedigung gesagt werden, daß die Frequenz eine gute war. Die Prinzipale haben ihren Bedarf an Arbeitskräften mit geringen Ausnahmen nur durch die Stellenvermittlung gedeckt. Um den gestellten Anforderungen Rechnung zu tragen, war die Stellenvermittlung genötigt, auch die Vermittlung anderer Kronländer in Anspruch zu nehmen, da die erforderlichen Kräfte in Schlessen fehlten.

Nachstehend die ziffernmäßige Zusammenstellung über die Benützung der Stellenvermittlung:

	Seger	Drucker	zusammen
Vom Jahre 1911 in Vormerkung geblieben . . .	3	1	4
Angemeldet im Jahre 1912	54	20	74
Zusammen . . .	57	21	78
Kondition wurde nachgewiesen an:	46	17	63
Aus dem Vormerk gelöscht oder abgereift: . . .	8	1	9
Zusammen . . .	54	18	72
Somit im Vormerk geblieben Ende 1912 . . .	3	3	6

Betreffs der Erholungsurlaube kann berichtet werden, daß, wenngleich nicht alle, so doch die meisten der schlesischen Prinzipale bezahlte Urlaube schon gewähren. Dem Verhältnisse nach sind diese grundverschieden, was umstehende Statistik zeigt.

Dankend anerkannt sei es nur jenen Firmen, die bei einjähriger Karrenz ihrem Gesamtpersonal einen einwöchentlichen Urlaub bewilligen. In den meisten anderen Fällen entspricht die Erfüllung der Bedingung nicht, nämlich hohe Karrenz und geringes Urlaubsausmaß. Bedauerlicherweise gibt es aber auch noch so verknüpfte Prinzipale, die nicht einmal die geringste Erholung dem Arbeiter bewilligen und wäre es an der Zeit, daß diese Herren zur Einsicht kommen, daß der Arbeiter auf Grund seiner physischen Anstrengungen gerade so wie der Chef, ja sogar im höherem Ausmaße, erholungsbedürftig ist.

Delegationen seitens der Zentrale wurden nach Wien zur Obmännerkonferenz, ferner nach Jägerndorf, Bielitz und Teschen, anlässlich eines Vortrages unternommen.

Subventionen wurden uns gewährt: Vom hohen schlesischen Landtag 100 Kronen und von der löblichen Teschner Sparkasse 30 Kronen, wofür an dieser Stelle beiden Körperschaften der wärmste Dank ausgesprochen wird.

Der Arbeiterfeiertag wurde durch Arbeitsruhe gefeiert. Mit Befriedigung kann auch konstatiert werden, daß die Teuerungszulagen in Schlesien durchwegs gewährt wurden.

Bevor wir noch die Berichte der einzelnen Sektionen und Druckorte folgen lassen, wollen wir auf das neue Vereinsjahr, das Jahr 1913, hinweisen, welches für uns Buchdrucker von einschneidender Bedeutung ist. Mit Ablauf dieses werden 8 Jahre, der Endtermin unserer Tarifgemeinschaft, im Strom der Zeit vergangen sein und die typographische Arbeiterschaft Österreichs vor der Entscheidung stehen, mit ihren Vorgesetzten auf tariflicher Grundlage neue Lohn- und Arbeitsbedingungen zu schaffen. Um die Durchführung solcher Verträge zu ermöglichen, sind vor allem Ruhe, Überlegung, eiserner Wille und Ausdauer unbedingte Notwendigkeiten und diese fordern wir schon heute von unserer schlesischen Kollegenschaft mit dem Hinweis, daß durch taktisches, einmütiges Vorgehen jenen Kollegen, denen das Vertrauen geschenkt wird, die Wünsche der Kollegenschaft am Verhandlungstische zu verfechten, die Arbeit erleichtert und der erforderliche Nachdruck verliehen wird. In Anbetracht dessen, daß die kommenden Tarifverhandlungen keine leichten sein werden, ist es unsere ernste Pflicht, fester denn je die Reihen zu schließen und

Urlaubs=

Firma	Druckort	Gewährt diese Firma Urlaub?	Dauer?	Karrenz?	Entschädigung?
Karl Skrobanek	Troppau	Ja	1 Woche	1 Jahr	Voller Wochenlohn
J. Feikinger	"	"	5 Tage	1 "	voller Lohn
Adolf Drechsler	"	"	3 "	5 Jahre	"
August Straßla	"	"	3 "	5 "	"
Heinz & Comp.	"	"	2 "	3 "	"
M. Riedels Witwe	"	"	1—4 Tage	1 Jahr und mehr	"
„Matice Opavská“	"	"	2, 4 u. 6 T.	1 Jahr	"
Karl Prochaska	Teschen	"	3 Tage und 1 Woche	3 u. 5 J.	voller Lohn, Berechnenden Durchschnitts- u. Vst. voller Lohn
Kuzer & Comp.	"	"	"	"	"
Heinrich Nowak	"	"	"	"	"
Franz Machatschek	"	"	"	1 u. 2 J.	"
Paul Mitrega	"	nein	—	—	—
Johann Slany	"	"	—	—	—
Johann & Karl Handel	Bielitz	ja	2 Tage	1 Jahr	voller Lohn
Mädler	"	"	2—3 Tage	keine	"
H. Prochatschek	"	"	2 Tage	"	"
R. Schmeer & Comp.	"	"	1—3 Tage	1 Jahr	"
Arthur Pollak	"	nein	—	—	—
M. Blazek	Freiwaldau	"	—	—	—
E. Gzech	"	"	—	—	—
Josef Hofmann	Jägerndorf	ja	3—6 Tage	—	voller Lohn
Hugo Hoppe	"	"	3 Tage	2 Jahre	"
Heinrich Artel	"	"	3 "	3 "	"
Karl Schiller	"	"	4—6 Tage	keine	"
W. Krommer	Freudenthal	nur dem Faktor	3 Tage	"	"
Ignaz Hartwig	"	nein	—	—	—
Albert Koch	Odrau	ja	1 Woche	1 Jahr	voller Lohn
Albert Mayer	Oderberg	"	2 Tage	2 Jahre	"
Johann Mikiewicz	Karwin	"	2—3 Tage	1 u. 2 J.	"

Statistik.

Wieviel Personen haben die Karenz er- reicht?	Wieviel Personen haben die Karenz nicht erreicht?	Werden Erfah- rkräfte aufge- nommen?	Erhalten Lehr- linge und das Hilfspersonal Urlaub?	Dauer?	Entschädigung?
10	Die noch nicht Karenz erreicht, erhielten 2—3 T.	Ja	1 Hilfsarb.	2 Tage	Voller Taglohn
4	—	nein	nein	—	—
9	10	"	"	—	—
4	7	"	"	—	—
10	7	"	"	—	—
8	—	ja	1 Lehrling	3 Tage	voller Lohn
13	4	wenn erfor- derlich, ja	ja	3 Lehrlinge 2—4 Tage, 2 Einlege- rinnen je 2 Tage	m. Bezahlung
49	32	nein	nein	—	—
10	3	"	"	—	—
2	3	"	"	—	—
3	—	"	1 Lehrling	3 Tage	voller Lohn
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
6	3	nein	nein	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
9	2	nein	nein	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	ja	1 Tag	m. Bezahlung
4	2	nein	nein	—	—
7	4	"	"	—	—
8	—	"	"	—	—
—	—	"	"	—	—
—	—	—	—	—	—
6	1	nein	ja	1 Woche	voller Lohn
—	—	—	"	2 Tage	"
1	2	nein	nein	—	—

persönliche, wie auch sonstige Anfeindungen untereinander zu vermeiden. Betrachten wir uns als Brüder und brave Söhne unserer Mutter Organisation, von dem alleinigen Gedanken beseelt, unsere Lebenslage zu verbessern. Hat einmal dieser Vorsatz in jedem einzelnen von uns Wurzel gefaßt, so wird es ein Leichtes sein, wenn der Ruf an uns ergeht, diesen geeinigt in die Tat umzusetzen; dann braucht uns vor 1913 nicht zu bangen, denn unsere Losung wird heißen: „Einer für alle und alle für Einen“.

Hiermit am Schlusse seines Berichtes angelangt, dankt der Zentralauschuß den werten Kollegen für das ihm geschenkte Vertrauen und für ihre Unterstützung, ferner auch dem verehrlichen Verbandsvorstand für seine umsichtige Mithilfe und legt seine Mandate in die Hände der Mitglieder nieder mit dem Zuruf:

„Vorwärts Marsch auf 1913!“

Der Zentralauschuß.

Revisionsbefund.

Bei der am 24. Jänner 1913 beim Verwalter Kollegen Koblička und am 26. Jänner 1913 beim Hauptkassier Kollegen Anderla stattgefundenen Überprüfung der Bücher, Belege und Kassenbestände wurde alles in musterhafter Ordnung und Übereinstimmung befunden.

Die Reiskasse wurde vor der Abreise des Kollegen Drechsler am 1. September 1912, ferner bei Kollegen Sochazy am 4. Jänner 1913 überprüft und deren einwandfreie Gebahrung festgestellt.

Die Unterzeichneten stellen nachstehenden Antrag:

„Die Generalversammlung wolle den oben genannten Funktionären die Entlastung erteilen.“

Friedrich Greifeneder.

Robert Habermann.

Gottfried Koluch.

Berichte der Sektionen und Druckorte.

Tesch. Ein für den Ausschuß und die Vertrauensmänner arbeitsreiches Jahr war das Jahr 1912. Obwohl die am 1. Jänner 1912 fällige Erhöhung des Minimums in Teschen bereits im Oktober 1911 durchgeführt war, gingen die Kollegen daran, zum festgesetzten Termin eine nochmalige allgemeine Zulage zu erreichen; diesem Begehren der Gehilfen wurde aber nicht entsprochen, da die Prinzipale über „höhere Weisung“ unbedingt nur die vereinbarten Zulagen gewähren durften. In einer hierauf stattgefundenen Versammlung wurde dieses noble Vorgehen der Prinzipalsorganisation gebrandmarkt; trotz der Erbitterung hielten die Kollegen Disziplin und folgten den Weisungen des Verbandsvorstandes. Daß das Kampfsjahr 1913 bald erreicht sei und daß unsere Gegner da einen Willen sehen werden, vertröstete die Kollegen. Die vereinbarten Zulagen wurden anstandslos gewährt. — Am 29. August trat die sogenannte „Bleiverordnung“ in Kraft. Daß die Bestimmungen dieser Verordnung seitens der Buchdruckereibesitzer nicht so ohne weiteres durchgeführt werden, war vorauszusehen und mußten die Kollegen erst durch ihren Willen dem Willen des betreffenden Prinzipals nachhelfen. Daß bis nun nicht allen Bestimmungen der Bleiverordnung Rechnung getragen wurde, braucht wohl nicht betont zu werden, jedoch Aufgabe unserer Organisation wird es sein, diese kargen Bestimmungen zum Schutze unserer Gesundheit in ihrer Gänze durchzusetzen. Hoffentlich werden die Kollegen dieses Vorhaben unterstützen, indem sie die auf sie Bezug habenden Bestimmungen ebenfalls genau befolgen. Mit Inkrafttreten dieser Verordnung wurde auch eine alte Frage erledigt, und zwar die der Sezerinnen. Was gab es schon für Mühe und Arbeit der Teschner Kollegenschaft und aller maßgebenden Faktoren, um die wirtschaftlichen Schädigungen, die uns durch die Sezerinnen zugefügt wurden, auf ein Minimum herabzudrücken! Mit 29. August 1912 wurde die Sezerinnenabteilung aufgehoben, doch nicht ohne einem kleinen Vorspiel. Von unberufener Seite wollte man eine kleine Korrektur in den Bestimmungen, betreffend die Sezerinnen, vornehmen. Ein Herr Abgeordneter erklärte sich bereit, beim Ministerium einen Erlaß zu erwirken, wodurch die bewußte Bestimmung „zumindest auf einige Jahre“ illusorisch gemacht werden sollte. Da die Teschner Kollegen diese Korrektur aber für nicht unbedingt notwendig ansahen, vielmehr mit einem ganz entschiedenen „Nein“ antworteten, wurde aus den Bemühungen dieses Herrn nichts und die Verordnung blieb unverändert. — Am 5. November wurde Kollege Friedrich Hohn im noch jugendlichen Alter von 22 Jahren von der Proletarierkrankheit dahingerafft. Ehre seinem Andenken! — In der am 3. Februar 1912 stattgefundenen Jahresversammlung wurden folgende Kollegen in den Ausschuß gewählt: Groß Max, Obmann; Brzezina Franz, Obmannstellvertreter; Gnida Franz, Kassier; Ruß Gottfried, I. Schriftführer; Tomša Josef, II. Schriftführer; Kornaszewski Trudo und Aresin, Bibliothekare; Gnida Gustav, Stachura Franz, Boris Paul, Beisitzer; Heidrich Alois, Twardzik Emil, Gritsch, Grjasmänner; Raszka Ludwig, Roth Walter, Pitel Alois, Revisoren. Als II. Kassier wurde Kollege Tereskiwicz Johann, als Reisekasse-

verwalter Kollege **Wiedermann** Artur gewählt. Im Laufe des Jahres schied aus dem Ausschuß Kollege **Kornaszewski**, an dessen Stelle Kollege **Borhs**, respektive Kollege **Gritsch** trat. Infolge Abreise des Obmannstellvertreters Kollegen **Brzezina** wurde am 9. Juli Kollege **Malinka** an dessen Stelle und Kollege **Zatloukal** als Bibliothekar gewählt. — Die Vereinsgeschäfte wurden in einer Jahresversammlung, fünf Mitgliederversammlungen und 22 Ausschußsitzungen erledigt. Außerdem wurden Tarifangelegenheiten in mehreren Vertrauensmännersitzungen und mehreren Offizinsversammlungen erledigt. — Mitgliederbewegung: Ausgenommen wurden 10 Kollegen. Zugereist sind 53, abgereist 45 Mitglieder. Zur Waffenübung rückten 6, zur aktiven Militärdienstleistung 3 Mitglieder ein, wovon 1 Mitglied zurückkehrte; weiters rückten zur „ausnahmsweisen aktiven Militärdienstleistung“ 5 Mitglieder ein. Am Anfang des Jahres zählte die Sektion 135, am Schlusse 151 Mitglieder. Der niedrigste Mitgliederstand war im Monat Jänner mit 135, der höchste im Monat August mit 158; im Durchschnitt 150. — Die Kassagebarung ist an anderer Stelle ersichtlich. — Für die abermalige Spende der Leschner Spartasse im Betrage von 30 Kronen sei auch hier der Dank gesagt. — Die Bibliothek bestand am Schlusse des Jahres aus 795 Bänden, davon 592 Unterhaltungsliteratur, 36 wissenschaftliche Literatur, 60 Fachliteratur, 107 diversen Inhalts. Gelesen wurden an 87 Personen 1636 Bände diversen Inhalts. Geschenkt wurden im verfloffenen Jahre eine größere Anzahl von Büchern fachtechnischen Inhalts von Kollegen **Roman Malisch**; weiters beteiligten sich in der wertvollen Bereicherung der Bibliothek die Kollegen **Treichel**, **Mahr**, **Gnida Franz**, **Tomša**, **Heberall**, **Tauber**, **Wiedermann** und **Drtil**, wofür den genannten Kollegen der beste Dank ausgesprochen wird. Weitere Bücherspenden werden mit Freuden entgegengenommen. Bewußt, die von den Kollegen übertragenen Mandate mit gutem Willen und nach bestem Können ausgefüllt zu haben, danken wir den Kollegen für das in uns gesetzte Vertrauen und schließen den Bericht mit froher Zuversicht auf „1913“.

Jägerndorf. Über das abgelaufene Vereinsjahr 1912 der Sektion Jägerndorf, das im allgemeinen als ein nicht besonders ereignisreiches genannt werden kann, wäre kurz folgendes zu berichten: In der am 9. Februar 1912 abgehaltenen Generalversammlung wurden folgende Kollegen in den Ausschuß gewählt: **Rischawy** Ludwig, **Obmann**; **Wagner** Gustav, **Obmannstellvertreter**; **Habrante** Josef, **Kassier**; **Bomhiki** Ignaz, **Schriftführer**; **Berner** Wilhelm und **Trenka** Wilhelm, **Beisitzer**; **Wolf** Arnold und **Siegel** Rudolf, **Ersatzmänner**. Als Bibliothekar fungierte bis Monat Mai Kollege **Trenka**, wegen Krankheit desselben wurde in der Ausschußsitzung vom 23. Mai Kollege **Fischer** Karl als provisorischer Bibliothekar gewählt, welcher in der Sitzung vom 23. September durch Kollegen **Wolf** Arnold abgelöst wurde. Im Laufe des Jahres waren zur Erledigung der Vereinsgeschäfte erforderlich: 1 Generalversammlung, 5 Mitgliederversammlungen, 5 Ausschußsitzungen und mehrere Offizinsversammlungen sowie 1 Vereinsversammlung, welche letztere zufolge Beschlusses des Zentralausschusses am 20. Oktober stattfand und der vom Verbandsvorstand als Referent Kollege **Hölzl** und von der Zentrale als Delegierte **Obmann**

Kollege Halbhüser sowie mehrere Kollegen von Freivalbau und Freudenthal beizwohnten. In dieser Versammlung, in welcher Kollege Hölzl über die Bleiverordnung in umfassender, aufklärender Art sprach, bewies die anschließende Wechselrede, daß vom Tage der Verlautbarung dieser Verordnung (23. August 1911) bis zum 29. August 1912 von den Herren Prinzipalen so viel wie gar nichts zum Schutze ihrer Arbeiter unternommen wurde. Hoffen wir, daß in nicht zu langer Zeit die Verordnung in ihrer Gänge von den Unternehmern zur Durchführung gelangt. — Der Mitgliederstand war zu Anfang des Jahres 33, am Ende 32; der höchste Mitgliederstand war in den Monaten August, September und November je 34, der niedrigste in den Monaten April, Mai, Oktober und Dezember je 32 Mitglieder. Aufgenommen in den Verein wurde 1 Seker; zugereist 9 Seker, 4 Drucker, abgereist 10 Seker, 4 Drucker; gestorben 1 Seker. — Die Bibliothek umfaßte 250 Bände, davon wurden 129 Bücher von 29 Kollegen ausgeliehen; von den entliehenen Büchern entfielen auf Unterhaltungsliteratur 118, auf wissenschaftliche Werke 6 und auf Gesetzbücher 5. Für die durch Generalversammlungsbeschluß des Vereines der Sektion Jägerndorf zugesprochenen 80 Kronen wurden 30 Bücher neuangekauft. — Die Beiträge des über Antrag der letzten Generalversammlung des Vereines geschaffenen Dispositionsfonds wurden von sämtlichen Kollegen entrichtet. — Die Korrespondenz erforderte vom Tage der Abhaltung der Generalversammlung bis 31. Dezember 1912 74 Briefe und 31 Korrespondenzkarten. — Wie in früheren Jahren, wurde auch im vergangenen Jahre der Arbeiterfeiertag durch volle Arbeitsruhe gefeiert. Die Firmen Artel, Schiller und Hofmann haben den Tag nicht in Abzug gebracht. — Über die Kassegebarung der Sektion sowie über die von den einzelnen Firmen gewährten bezahlten Sommerurlaube wird an anderer Stelle dieses Berichtes gesprochen. — Nicht unerwähnt darf bleiben, daß in unserer Druckstadt auch der eiserne Kollege seinen Einzug gehalten hat. Im Monate November hat die Firma Artel einer Typograph-Segmmaschine Kondition gegeben. Bisnun hat der eiserne Kollege eine Verminderung des Personalstandes nicht herbeigeführt. — Leider müssen wir auch in diesem Jahre von dem Hinscheiden eines braven, pflichttreuen Kollegen Mitteilung machen. Am 3. Oktober verschied nach längerer Krankheit im 46. Lebensjahr Kollege Prosch Johann. Die Kollegenschaft wird dem Heimgegangenen stets ein ehrendes, dauerndes Andenken bewahren. — Der Normallohn-tarif wurde im allgemeinen gut eingehalten.

Bilanz. Der Wunsch der Sektion im letzten Berichtsjahre, das kommende Jahr möge sich dem verflossenen würdig anschließen, hat sich erfüllt. In tariflicher Hinsicht war das Berichtsjahr 1912 ein gutes zu nennen und wurden die Bestimmungen vonseiten der Chefs auch eingehalten. Jedoch wurde dem Ausschuß von den Kollegen so manche harte Arbeit aufgebürdet, die nur auf die Leichtfertigkeit und das ihnen fehlende soziale Bewußtsein einiger Mitglieder zurückzuführen ist, ferner durch Außcrachtlassung der tariflichen Bestimmungen derselben und mußte der Ausschuß meistens mit größeren Strafen vorgehen, was für denselben wohl nichts erfreuliches gewesen war. Wir richten daher an die Mitglieder den ernststen Mahnruf, ihre Funktionäre in Zukunft in jeder Weise zu unterstützen, das aber nur durch Einhalten des Tarifs

und sonstiger Vorschriften und nicht zuletzt durch kollegiales Zusammenhalten jedweder Art geschehen kann. Darum ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes das seine dazu beizutragen, und wir können mit Ruhe und Ernst der Zukunft und in erster Linie der kommenden Tarifrevision entgegenblicken. — Die Vereinsagenden im verflossenen Jahre wurden in 1 Generalversammlung, 9 Ausschusssitzungen und 8 Mitglieder-versemmlungen erledigt. Außerdem fanden noch mehrere Offizinsbesprechungen statt. Der 1. Mai wurde durchwegs gefeiert, aber nur von der Firma Schmeer & Comp. ein halber Tag bezahlt. Früher wurde derselbe von letzterer ganztägig bezahlt und sollten sich die Gehilfen das einmal Gewährte nicht wieder nehmen lassen. Erholungsurlaube wurden den Gehilfen von den Chefs wie im Vorjahre gewährt, und zwar bei 1jähriger Karenz 2—4 Tage. — Der Sektionsauschuß bestand aus den Kollegen Winter Max, Obmann; Stephan Paul, Kassier; Sobel Robert, Schriftführer und Strenger Gustav Bibliothekar. Im Laufe des Berichtsjahres resignierte Kollege Stephan auf seine Funktion im Ausschusse und wurde an seine Stelle Kollege Freitag berufen. Der Mitgliederstand schwankte zwischen 28—31 Mitgliedern. Der Kassabericht ist im weiteren tabellarisch angelegt. Der Solidaritäts- und der Dispositionsfond wurde von allen Mitgliedern bezahlt. Für den Preßfond der „Volksstimme“ zahlten einige Kollegen 4 Heller. Es schlossen sich auch fast alle Mitglieder dem hiesigen Gewerkschaftssekretariat mit dem Beitrag von 3 Heller wöchentlich an. — Die Bibliothek zählt 243 Bände, von denen von 10 Kollegen 194 Bände ausgeliehen wurden, ferner wurde dieselbe von den Lehrlingen stark benützt. An Zeitschriften standen den Mitgliedern dieselben wie im Vorjahre zur Benützung. — In der am 21. Oktober 1912 abgehaltenen Mitglieder-versemmlung referierte Kollege Hölzl aus Wien in fachkundiger und aufklärender Weise über das Bleiverordnungsgesetz und das Stellenvermittlungsgesetz, ihm sei auch an dieser Stelle für seine lehrreichen, gediegenen Ausführungen der beste Dank ausgesprochen. Nicht zuletzt sei auch dem verehrlichen Zentralauschuß für seine Mühewaltung anlässlich der Delegation eines Vortragenden vom Verbandsvorstand bestens gedankt. — Zu einem anderen Beruf übergegangen ist Kollege Pottermann, doch bleibt derselbe als außerordentliches Mitglied beim Verein. — Vom Gewerbeförderungsinstitut wurde über Intervention des Graphischen Klubs ein Zeichen- und Schriftschreibkurs veranstaltet, der im laufenden Jahre enden wird und von der Hälfte der Kollegenschaft sowie auch von den Lehrlingen besucht wird. Die Ausbildung letzterer hat sich der Graphische Klub besonders angelegen sein lassen. Ferner hielt derselbe im Verein mit dem Maschinenmeisterklub mehrere Vorträge ab, welche immer gut besucht waren. — Mit dem Bewußtsein unsere Pflichten aufs Beste erfüllt zu haben, danken wir für das in uns gesetzte Vertrauen und schließen mit dem Bedruf an die Mitglieder, jeder möge dazu beitragen, das kollegiale Band enger zu knüpfen, damit ein jeder bei der kommenden Tarifrevision voll und ganz auf seinem Platze steht. Also: „Alle Mann an Bord!“

Freudenthal. Beim Übergange vom alten in das neue Jahr geziemt es sich, einen Rückblick zu werfen über das verflossene Geschäftsjahr des Druckortes. Bei dieser Gelegenheit sei hervorgehoben, daß sich das

Berichtsjahr zum größten Teile in ruhiger Bahn bewegte. Die am 1. Jänner 1912 vorgeschriebene automatische Lohnerhöhung ging ohne weiteres vor sich; auch die bereits übers Minimum entlohnerten Kollegen bekamen die Aufbesserung, jedoch erhielten die Kollegen einer Druckeret bei der ersten Lohnauszahlung ein Schreiben beigelegt, welches besagte, „daß diese Lohnzulage eine Feuerungszulage sei und soll diese Zulage durch höhere Leistungen wieder wettgemacht werden.“ Man lachte darüber! War denn nicht diese Erhöhung des Minimums schon tariflich festgelegt? Am 6. Jänner verschied Koll. August Thiel, welcher sich seit zirka 15 Jahren auf dem Invalidenstande befand. Thiel war seinerzeit ein tüchtiges Verbandsmitglied und auch Gründer des schlesischen Kronlandsvereines. Das Andenken an den Verbliebenen wird uns daher stets im Gedächtnis bleiben. — Im Berichtsjahre fanden sich in Jägerndorf Kollegen aus Jägerndorf, Freiwaldau und Freudenthal zusammen, bei welcher Zusammenkunft Kollege Hölzl aus Wien über das Bleibeverordnungs-gesetz referierte. Vom hiesigen Orte beteiligten sich 7 Kollegen an dieser Exkursion, welche höchst belehrend und aufklärend die gesetzlichen Bestimmungen behandelte. Die Verordnung selbst ist in den hiesigen Druckereien größtenteils durchgeführt. In einem Falle, nachdem ein mehrmaliges Vorsprechen des Vertrauensmannes bei der Firma Hartwig nichts fruchtete, wurde durch die Zentrale das Schiedsgericht angerufen. — Der Fall, das Zeitungsausstragen durch Lehrlinge zweimal in der Woche teils während, teils nach der Arbeitszeit betreffend, fand seine Erledigung, da die betreffende Firma dem Schiedsgerichte mitteilte, die Lehrlinge hiezu nicht mehr zu verwenden. — Die Vereins-geschäfte wurden in 7 Mitgliederversammlungen erledigt, welche stets einen guten Besuch aufwiesen. Der Mitgliederstand betrug zu Anfang des Jahres 14, sank in den Monaten Juni und Juli auf 13, erreichte im Monate Oktober den höchsten Stand von 20, mit Schluß des Jahres verblieben 16 Mitglieder. Außerdem war 1 Mitglied außer Beruf am Plage, welches aber mit Jahres-schluß aus dem Verbands freiwillingig ausschied. Urlaub wird seitens der hiesigen Firmen nur 1 Kollegen (Faktor) gewährt. — Die Bibliothek umfaßt im Ganzen 203 Bände, davon sind 191 Bände Unterhaltungsliteratur und 12 Bände Fachliteratur; entlehnt wurden 64 Bücher Unterhaltungsliteratur, und zwar von 10 Personen. Die Bibliothek ist gegen Feuer-gefahr versichert. Zur fachlichen Ausbildung sind abonniert: „Schweizer graph. Mitteilungen“, „Der Deutsche Buch- und Steindrucker“, „Graphische Revue Österreich-Ungarns“; gratis zugesandt wird: „Allgem. Anzeiger für Druckereien“ und „Die Gewerkschaft“; den „Vorwärts“ erhält jeder Kollege. 2 Lehrlinge erhielten gratis je 1 Exemplar „Graphische Revue Österreich-Ungarns“ und zeigten dieselben lebhaftes Interesse für diese Einführung. — Somit wäre der Bericht erschöpft; möge das neue Jahr, welches im Zeichen der Tarifrevision steht und an alle Kollegen hohe Ansprüche an Geschlossenheit und Einigkeit stellen wird, alle Mann auf ihren Posten finden!

Freiwaldau. Wenn wir nun einen kurzen Rückblick auf das verfloffene Geschäftsjahr werfen, so müssen wir diesmal leider mit Bedauern bekennen, daß es für die hiesige Kollegenschaft ein höchst ungünstiges war, hervorgerufen durch den Konkurs der Firma Emil Czech. Gegen-

wärtig hat ein neues Unternehmen diesen Betrieb übernommen und ist auch die Aussicht vorhanden, daß der Tarif von demselben anerkannt wird. — Die zu Anfang des Jahres stattgefundenen automatische Tarifierhöhung wurde nach einer kleinen Attacke von den beiden hiesigen Prinzipalen gewährt. — Die Vereinsgeschäfte fanden in vier Versammlungen ihre Erledigung. — An der am 20. Oktober in Jägerndorf stattgefundenen Buchdruckerversammlung für Westschlesien, bei welcher Kollege Hölzl-Wien in ausführlicher Weise über die Bleiverordnung referierte, beteiligten sich auch mehrere Kollegen des hiesigen Druckortes. Leider muß auch gleichzeitig festgestellt werden, daß trotz Vorstelligwerdens die Durchführung der Bleiverordnung in den beiden hiesigen Offizinen bis jetzt noch nicht erreicht wurde. — Der Mitgliederstand war zu Anfang des Jahres 9, zu Ende 7. — Der höchste Mitgliederstand war im Monate Februar (12), der niedrigste im Monate Dezember (7). — Zugereist sind 11 und abgereist 13 Mitglieder. — Die Kassagebarung ist weiter rückwärts in diesem Jahresberichte ersichtlich. — Der Beitrag zu dem Anfang April gegründeten Dispositionsfond wurde von sämtlichen hier konditionierenden Kollegen geleistet. — Die hiesige Zahlstelle wurde im abgelaufenen Jahre von 63 Durchreisenden besucht. — Die hiesige Bibliothek umfaßt folgende Bände: Unterhaltungsliteratur 152 Bände, wissenschaftliche 1 Band, Fachliteratur 28 Bände und Sozialliteratur 34 Bände, zusammen 215 Bände. Gelesen wurden von 5 Kollegen 65 Bücher. Infolge der oben genannten ungünstigen Verhältnisse wurden im Jahre 1912 keine neuen Bücher angeschafft und somit der bewilligte Betrag per 50 Kronen für das kommende Jahr reserviert. Den Mitgliedern standen die üblichen Fachzeitschriften zur Verfügung. — Zum Schlusse sei gestattet, darauf hinzuweisen, wie dringend notwendig es wäre, wenn unser Druckort in eine höhere Lohnklasse eingereiht würde; denn die Teuerung, wie sie hier in der Kur- und Fremdenstadt Freiwaldau herrscht, dürfte wohl bald nicht ihresgleichen finden. Das Minimum von 27 Kronen, welches meist zum Maximum geworden ist, reicht kaum aufs Notwendigste zum Leben. Es wäre Sache des Verbandsvorstandes, bei der nächsten Tarifrevision hier etwas helfend einzugreifen.

6

Zentrale Troppau.

Einnahmen:

An Mitgliederbeiträgen	K	11248·90	
" Aufnahmegebühren	"	30—	K 11278·90
" Subvention vom schles. Landtag	K	100—	
" Versammlungs-Geldern	"	25—	
" rückgezahlten Vorschuß von Mähren ..	"	2—	
" verkaufte Tarife	"	— 60	
" Ausgleichsbetrag von der Obmänner-			
Konferenz	"	30·68	
" verkauften Offizinsbüchern	"	6—	" 164·28
" empfangenen Kassenüberschüssen:			
Sektion Teschen	K	4800—	
" Bielitz	"	650—	
" Jägerndorf	"	300—	
Druckort Freiwaldau	"	500—	
" Freudenthal	"	800—	" 7050—
" Zinsen	"		1197·22
		Summe der Einnahmen ..	K 19690·40
" Saldo vom 31. Dezember 1911	"		10008·64
			K 29699·04

Ausgaben:

Unterstützungen:

An 53 Kranke für 1537 Tage	K	3070·40	
" 13 Arbeitslose am Orte für 339 Tage ..	"	847·50	
" 3 Invalide für 121 Wochen	"	1642—	
" 6 Waisen für 81 Monate	"	408—	
" 3 Mitglieder Begräbniskosten ..	"	386—	
" 4 Mitglieder Übersiedlungskosten	"	230—	
" 199 Reisende Nachtlager à 60 h	"	119·40	
" 3 Mitglieder außerord. Unterstützung ..	"	6—	K 6709·30

Fortbildung:

Für Abonnement des „Vorwärts“	K	1115·44	
" " verschiedener Zeitschriften ..	"	416·71	
" Bibliotheks zwecke: Neuanschaffung	"	135·05	
Instandhaltung	"	22·40	
" Preise zum Wettbewerb (Berichtsumschlag) ..	"	30—	" 1719·60
		Übertrag ..	K 8428·90

Fürtrag . . K 8428'90

Verwaltung:

Für Remuneration des Zentralausschusses . . K	840'—	
" Verdienstentgang "	91'74	
" Drucksachen "	665'03	
" Porto, Telegramme und Stempel "	171'18	
" Kanzleierforderntse "	3'60	
" verschiedene Ausgaben "	73'03	K 1844'58

Organisation und Agitation:

Für Verbandsbeiträge:

IV. Quartal 1911 K	344'48	
I. " 1912 "	350'48	
II. " " "	350'32	
III. " " "	365'04	K 1410'32
" Diäten und Reisespesen zur Generalver-		
sammlung "	216'81	
" Delegationen "	284'06	
" Subventionen (Graphische Vereinigung) . . "	154'—	" 2065'19

Verschiedenes:

Für Ausgleichsbeträge an den Verband:

IV. Quartal 1911 K	859'01	
I. " 1912 "	1201'75	
II. " " "	907'33	
III. " " "	1550'90	K 4518'99
" Rückzahlungen an den Verband "	5'40	
" " " " mährischen Verein " "	2'—	
" Beitrag zur Landesstellenvermittlung "	2'—	
" Anschaffung von Tarifen "	10'—	" 4538'39
" gegebene Vorschüsse:		
Sektion Jägerndorf K	350'—	
Druckort Freudenthal "	500'—	
Reisefasse Troppau "	570'—	
" Freiwalbau "	500'—	" 1920'—

Summe der Ausgaben . . K 18797'06

Saldo am 31. Dezember 1912 " 10901'98
K 29699'04

Sektion Teschen.

Einnahmen:

An Mitgliederbeiträgen	K 12122·70	
" Aufnahmegebühren	" 24·—	K 12146·70
" rückgezahlten Unterstützungen	" 4·—	
" Versammlungs-Neugeldern	" 64·—	
" Spenden der Teschner Sparkasse	" 30·—	
" verkaufte Tarife	" 1·40	
	Summe der Einnahmen.	K 12246·10
" Saldo vom 31. Dezember 1911	" 97·72	
		K 12343·82

Ausgaben:

Unterstützungen:

An 102 Kranke für 2300 Tage	K 4593·40	
" 6 Arbeitslose am Orte für 185 Tage ..	" 462·50	
" 1 Invaliden für 26 Wochen	" 364·—	
" 2 Waisen für 24 Monate	" 192·—	
" 1 Mitglied Begräbniskosten	" 100·—	
" 79 Reisende Nachtlager à 40 h	" 31·60	
" 8 " " à 60 h	" 4·80	
" 2 Mitglieder Überfiedlungskosten	" 75·—	" 5823·30

Fortbildung:

Für Abonnement verschiedener Zeitschriften ..	K 278·57	
" Bibliothekszwecke: Anschaffung	" 122·88	
	Instandhaltung .	" 48·10 " 449·55

Verwaltung:

Für Remuneration des Sektions-Ausschusses K	350·—	
" Lokalmiete	" 120·—	
" Vorschuß der Reiskasse	" 500·—	
" Kanzleierfordernisse	" 7·10	
" Porto und verschiedene Ausgaben	" 45·32	
" eingesandte Kassenüberschüsse.	" 4800·—	" 5822·42

Verschiedenes:

Für Subvention der Graphischen Vereinigung K	100·—	
" " dem Maschinenmeisterklub ..	" 50·—	" 150·—
	Summe der Ausgaben. .	K 12245·27
Saldo am 31. Dezember 1912	" 98·55	
		K 12343·82

Sektion Jägerndorf.

Einnahmen:

An Mitgliederbeiträgen	K 2580 ⁶⁰
" rückgezahlte Reiseunterstützung	" 1 ⁴⁰
" Vorschuß von der Zentrale	" 350 [—]
Summe der Einnahmen ..	K 2932 [—]
" Saldo vom 31. Dezember 1911	" 240 ¹⁶
	K 3172 ¹⁶

Ausgaben:

Unterstützungen:

An 21 Kranke für 647 Tage	K 1294 [—]
" 5 Arbeitslose für 74 Tage	" 185 [—]
" 1 Invaliden für 52 Wochen	" 572 [—]
" 1 Mitglied Begräbniskosten	" 250 [—] K 2301 [—]

Fortbildung:

Für Abonnement verschiedener Zeitschriften	K 37 ⁹¹
" Bibliotheks zwecke: Neuanschaffung	" 80 [—]
" einen zweiten Bücherkasten	" 45 [—]
" Einbinden von Fachzeitschriften	" 8 ⁵⁰ " 171 ⁴¹

Verwaltung:

Für Remuneration des Sektionsausschusses	K 80 [—]
" Kanzleierfordernisse	" 7 ⁶⁰
" Porto	" 14 ⁵²
" Lokalmiete	" 24 [—]
" Kassenüberschüsse	" 300 [—]
" einen Geldbriefträger Neujahrsgeß	" 2 [—] " 428 ¹²

Verschiedenes:

Für 2 Gewerbegerichtsmitglieder	K 15 ⁶⁰
" Subvention des Graphischen Klubs	" 50 [—] " 65 ⁶⁰
Summe der Ausgaben ..	K 2966 ¹³
Saldo am 31. Dezember 1912	" 206 ⁰³
	K 3172 ¹⁶

Sektion Bielitz.

Einnahmen:

An Mitgliederbeiträgen	K 2313·70	
" Aufnahmegebühren	" 6—	K 2319·70
" Versammlungsreuegelbern	" 4—	
Summe der Einnahmen ..	K 2323·70	
" Saldo vom 31. Dezember 1911	" 73·27	
		K 2396·97

Ausgaben:

Unterstützungen:

An 7 Franke für 294 Tage	K 588—	
" 1 Arbeitslosen am Orte für 68 Tage	" 170—	
" 1 Invaliden für 52 Wochen	" 624—	K 1382—

Fortbildung:

Für Abonnements verschiedener Zeitschriften ...	K 31·69	
" Bibliothekszwecke: Neuanschaffung	" 82·59	
Instandhaltung	" 2—	
Versicherung	" 1·96	" 118·24

Verwaltung:

Für Remuneration des Sektionsausschusses ...	K 80—	
" Kanzleierfordernisse	" 1·42	
" Porto	" 14·62	
" eingesendete Kassenüberschüsse	" 650—	
" Lokalmiete	" 20—	" 766·04

Verschiedenes:

Für Gewerbegerichtsmitglieder	K 10·40	
" Subvention des Graphischen Klubs	" 50—	" 60·40
Summe der Ausgaben ..	K 2326·68	
Saldo am 31. Dezember 1912	" 70·29	
		K 2396·97

Druckort Freudenthal.

Einnahmen:

An Mitgliederbeiträgen	K 1315·80
„ Versammlungs-Neugeld	1—
„ Vorschuß von der Centrale (für Abfertigung) ..	500— K 1816·80
Summe der Einnahmen..	K 1816·80
„ Saldo vom 31. Dezember 1911.....	„ 191·33
	K 2008·13

Ausgaben:

Unterstützungen:

An 6 Franke für 161 Tage	K 322—
„ 1 Arbeitslosen für 14 Tage	„ 35—
„ 1 Invaliden für 1 Woche	„ 13—
„ 1 Mitglied Begräbniskosten	„ 500— K 870—

Fortbildung:

Für Abonnement verschiedener Zeitschriften	K 23·90
„ Bibliothekszwecke: Neuanschaffung 1911... „	50—
„ „ 1912... „	50—
„ Bibliotheksversicherung, Änderung der Adresse, Umschreiben der Polizze	„ 4·72 „ 128·62

Verwaltung:

Für Remuneration des Vertrauensmannes	K 50—
„ Porto und Kanzleiterfordernisse	„ 8·50
„ eingesendete Rassenüberschüsse... ..	„ 800— „ 858·50
Summe der Ausgaben..	K 1857·12
Saldo am 31. Dezember 1912	„ 151·01
	K 2008·13

Druckort Freiwaldau.

Einnahmen:

An Mitgliederbeiträgen	K	698·70	
Summe der Einnahmen ..	K	698·70	
„ Saldo vom 31. Dezember 1911	„	249·46	
	K	948·16	

Ausgaben:

Unterstützungen:

An 3 Kranke für 41 Tage	K	82—	
„ 2 Arbeitslose am Orte für 49 Tage	„	122·50	
„ 62 Reisende Nachtlager à 30 h.	„	18·60	„ 223·10

Fortbildung:

Für Abonnement verschiedener Zeitschriften	K	42·70	
„ Bibliothekszwecke, Instandhaltung	„	10—	„ 52·70

Verwaltung:

Für Remuneration des Vertrauensmannes	K	50—	
„ Kanzleierfordernisse	„	—·40	
„ Porto	„	9·17	
„ Lokalmiete	„	10—	
„ Kassenüberschuß	„	500—	
„ verschiedene Ausgaben	„	3·30	„ 572·87
Summe der Ausgaben ..	K	848·67	
Saldo am 31. Dezember 1912	„	99·49	
	K	948·16	

Rechnungs-Abschluß

Einnahmen		Einzel		Zusam.	
		K	h	K	h
Mitgliederbeiträge :					
I. Quartal		7447	70		
II. "		7444	30		
III. "		7757	10		
IV. "		7631	30	30280	40
Einschreibgebühren :					
Von 10 Mitgliedern à 6 K				60	—
Vermögenserträgnis :					
Zinsen von Sparkasseneinlagen		1263	68		
" " anderen Vermögensbestandteilen		1482	41		
Andere Vermögenserträgnisse		11043	10	13789	19
Diverse :					
Ausgleichsbetrag vom Verbands von der Obmänner-					
konferenz		30	68		
Subvention		100	—		
Spenden		30	—		
Rückzahlungen unrechtmäßig behobener Unterstützungen		5	40		
Rückgezahlter Vorschuß an den mähr. Verein		2	—		
Versammlungsreuegelber		94	—		
Verschiedene kleine Einnahmen		8	—	270	08
Fürtrag ...					
		—	—	44399	67

für das Jahr 1912.

Ausgaben	Einzeln		Zusam.	
	K	h	K	h
Unterstützungen:				
190 Kranke in 318 Fällen für 4980 Tage	9949	80		
28 Arbeitslose am Orte in 37 Fällen für 729 Tage	1822	50		
6 Übersiedelte	305	—		
265 Arbeitslose auf der Reise für 982 Tage	1374	80		
7 Invalide für 252 Wochen	3215	—		
6 Mitglieder Begräbniskosten	1286	—		
8 Waisen für 87 Monate	600	—		
351 Mitglieder andere Unterstützungen	180	40	18683	50
Fortbildung:				
Abonnement des „Vorwärts“	K 1115·44			
„ diverser Zeitschriften	„ 831·48	1946	92	
Bibliothek: Neuanschaffung	K 520·52			
„ Instandhaltung	„ 91·—			
Versicherung	„ 6·68	618	20	
Wettbewerbs-Prämie (Berichtumschlag)	30	—	2595	12
Verwaltung:				
Remuneration	1529	50		
Verdienstentgang	91	74	1621	24
Localmiete	174	—		
Drucksorten	665	03		
Kanzleierfordernis	20	32		
Postgebühren (Telegramme und Stempel)	250	56		
Inventar-Neuanschaffung (Bibliotheksschrank)	45	—		
Verschiedenes	90	88	1245	79
Organisation und Agitation:				
Verbandsbeiträge: IV. Quartal 1911	K 334·48			
I. „ 1912	„ 350·48			
II. „ 1912	„ 350·32			
III. „ 1912	„ 365·04	1410	32	
Delegationskosten für die Generalversammlung		216	81	
Sonstige Delegationen		284	06	
Subventionen: Graph. Vereinigung Troppau	K 154·—			
„ „ Teschen	„ 100·—			
„ „ Klub Jägerndorf	„ 50·—			
„ „ Bielitz	„ 50·—			
„ „ Maschinenmeisterklub	„ 50·—	404	—	
Mitgliedsbeiträge an den Verein der Gewerberichter		26	—	2341 19
Fürtrag	—	—	26486	84

Einnahmen	Einzel		Zusam.	
	K	h	K	h
übertrag...			44399	67
Summe der Einnahmen...			44399	67
Vermögensstand am 31. Dezember 1911*)			64883	59
*) Mit Ausschluß des Bibliothekswertes per K 1982.28 und des Archivwertes per K 463.17.			109283	26

Vermögens-

Aktiva	Einzel		Zusam.	
	K	h	K	h
Vermögensanlage:				
Sparcassaeinlage Teschen	1711	83		
" Troppau	33771	37		
Anderer Werte	31000	—	66483	20
Barbestände am 31. Dezember 1912 (als Saldo) beim Zentralkassier, bei den Sektionen: Teschen, Bieltz und Jägerndorf und den Druckorten Freimwaldau, Freudenthal und bei den Zahlstellenverwaltern.....			11774	83
Summe...			78258	03

Rekapitulation:

Einnahmen	K 44399.67
Ausgaben	" 31025.23
Vermögensvermehrung (inkl. des Vermögens- ertragnisses per K 11043.10)	K 13374.44

Ausgaben	Einzel		Zusam.	
	K	h	K	h
übertrag ...			26486	84
Diverse :				
Ausgleichsbeträge an den Verband :				
IV. Quartal 1911.....	K	859·01		
I. " 1912.....	"	1201·75		
II. " 1912.....	"	907·33		
III. " 1912.....	"	1550·90	4518	99
Rückzahlung an den Verband.....	5	40		
Abgesandter Vorschuß an den mähr. Verein	2	—		
Anschaffung von Tarifen	10	—		
Beitrag zur Landesstellenvermittlung	2	—	4538	39
Summe der Ausgaben ...			31025	23
Vermögensstand am 31. Dezember 1912*)			78258	03
*) Mit Ausschluß des Bibliothekwertes per K 2291,87 und des Archivwertes per K 457,36.			109283	26

Nachweis.

Passiva	Einzel		Zusam.	
	K	h	K	h
Vermögensstand am Schlusse des Berichtsjahres.....			78258	03
Summe ..			78258	03

Troppau, am 31. Dezember 1912.

Josef Kobliška,
Vereinsverwalter.

Reisefasse 1912.

Einnahmen	Vorschuß		Zusammen		Ausgaben	Eingeln		Zusammen	
	K	h	K	h		K	h	K	h
Zahlstelle Freibaldau:									
Saldo vom 31. Dezember 1911.			71	60	Saldo am 31. Dezember 1912.	452	20	100	50
Vom Zentralkassier	500	—			63 Reiseende für 323 Tage	18	90		
					Remuneration				
Zahlstelle Teschen:									
Saldo vom 31. Dezember 1911.			57	—	Saldo am 31. Dezember 1912.	435	40	97	—
Vom Sektionskassier	500	—			82 Reiseende für 311 Tage	24	60		
					Remuneration				
Zahlstelle Toppau:									
Saldo vom 31. Dezember 1911.			3	18	Saldo am 31. Dezember 1912.	487	20	49	98
Vom Zentralkassier	570	—			120 Reiseende für 348 Tage	36	—		
					Remuneration				
	1570	—	131	78		1454	30	247	48
			1570	—				1454	30
			1701	78				1701	78

Spezifikation ausgezahlter Unterstützungen.

Die in den mit * (Stern) bezeichneten Orten bezogenen Unterstützungen sind in der Berechnung der Zentrale Troppau (Seite 17) inbegriffen.

Name des Unterstützten	Tage	Betrag		Name des Unterstützten	Tage	Betrag	
		K	h			K	h
Kranken-Unterstützung:							
<i>Vieliß:</i>							
Gottwald Josef	16	32		Wagner Gustav	11	22	
Lukas Felix	22	44		Wich Ferdinand	3	6	
Pintscher Johann	211	422		Wolf Arnold	4	8	
Munostein Isidor	7	14		Wicha Otto	8	16	
Wagner Hugo	5	10		Zahel Karl I.	5	10	
Wolf Karl	33	66		Zusammen	647	1294	
Zusammen	294	588					
<i>* Freistadt:</i>				<i>* Karlsbütte:</i>			
Drobek Anton	10	20		Hoditz Heinrich	39	78	
<i>Freivaldau:</i>				<i>* Oberberg:</i>			
Buchmann Josef	28	56		Hippmann Ernst	25	50	
Hanke Valentin	5	10		Hüttler Alois	8	16	
Hoffmeister Paul	8	16		Zusammen	33	66	
Zusammen	41	82					
<i>Freudenthal:</i>				<i>* Drau:</i>			
Barbier Karl	74	148		Bruchmann Josef	103	206	
Kranke Wilhelm	22	44		Ulrich Anton	15	30	
Kaas Josef	17	34		Reiß Alfred	1	2	
Rühnel Johann	15	30		Schlischka Leopold	13	26	
Untergutisch Rudolf	10	20		Schenk Robert	4	8	
Weiß Josef	23	46		Trampler Albert	8	16	
Zusammen	161	322		Zusammen	144	288	
<i>Jägerndorf:</i>				<i>Teschen:</i>			
Bernert Wilhelm	4	8		Uhland Ernst	17	34	
Bombizki Ignaz	88	176		Kresin Wilhelm	8	16	
Dorna Wilhelm	10	20		Billmann Hans	19	38	
Fischer Karl	5	10		Bisef Rudolf	10	20	
Guttmann Josef	47	94		Blaude Rudolf	19	38	
Hebecke August	9	18		Boruta Karl	5	10	
Kordecz Hermann	17	34		Borys Paul	20	40	
Kuhn Artur	91	182		Brzezina Franz	6	12	
Pietzschmann Hermann	4	8		Bulla Wenzel	5	10	
Protsch Johann	150	300		Charusa August	134	268	
Salich Josef	12	24		Chlad Hugo	20	40	
Siegel Rudolf	39	78		Ortil Emil	29	58	
Seiter Johann	5	10		Dzwigalski Thaddäus	47	94	
Schwarz Artur	23	46		Kaufst Moses	6	12	
Studzynski Theodor	27	54		Fintelstein Oskar	3	6	
Trenka Wilhelm	85	170		Fischer August	55	110	
				Frankel Karl	29	58	
				Gnida Franz	14	28	
				Gnida Gustav	6	12	
				Gold Moriz	30	60	
				Groß Max	7	14	

Name des Unterstüzten	Tage	Betrag		Name des Unterstüzten	Tage	Betrag	
		K	h			K	h
Gritsch Artur	15	30	—	Speß Ferdinand	6	12	—
Gabrjta Theodor	26	52	—	Stachura Franz	3	6	—
Hamlik Rudolf	6	12	—	Styra Bruno	107	214	—
Heider Alois	12	24	—	Sztuka Marian	20	40	—
Heuschneider Karl	8	16	—	Sztuka Eduard	11	22	—
Hildebrandt Johann	15	30	—	Taschke Adolf	2	4	—
Hohn Friz	268	536	—	Teper Georg	6	12	—
Hüttler Alois	9	18	—	Tiralla Emanuel	3	6	—
Jamorski Robert	5	10	—	Twardzik Emil	4	8	—
Jurt Hermann	15	30	—	Twardzik Friedrich	29	51	40
Kasza Ludwig	8	16	—	Tyrna Robert	34	68	—
Kinzel Rudolf	31	62	—	Überall Eugen	9	18	—
Klimas Wilhelm	11	22	—	Urbaniec Johann	24	48	—
Kniszel Karl	9	18	—	Wandrey Gustav	27	54	—
Kocurek Bruno	5	10	—	Wandrey Rudolf	14	28	—
Kocurek Roman	35	70	—	Weber Franz	82	164	—
Korczyni Michael	15	30	—	Weiß Jakob	70	140	—
Kornaszewski Trudo	5	10	—	Wiedermann Artur	14	28	—
Kottas Ludwig	22	44	—	Wistuba Johann	8	16	—
Kramer Moriz	11	22	—	Wolf Rudolf	1	2	—
Krémár Andreas	49	98	—	Wojnar Johann	20	40	—
Krenz Max	18	36	—	Zatloufal Alois	13	26	—
Kuß Gottfried	2	4	—	Zedler Gotthardt	9	18	—
Maier Franz	5	10	—	Ziraz Franz	5	10	—
Majeranowski Jakob	11	22	—	Zusammen	2300	4593	40
Malcher Leopold	17	34	—	Troppau:			
Malisch Roman	47	94	—	Adam Anton	113	226	—
Marek Josef	21	42	—	Anderla Josef	4	8	—
Marten Gustav	10	20	—	Badura Karl	8	16	—
Matloch Johann	16	32	—	Bill Rudolf	5	10	—
Mentel Karl	10	20	—	Blaschke Karl	8	16	—
Motroz Wilhelm	5	10	—	Breitkopf Albert	12	24	—
Morns Josef	51	102	—	Buchmann Josef	70	140	—
Müller Karl	164	328	—	Bulenda Johann	39	78	—
Muzek Emanuel	6	12	—	Czatainski Eduard	5	10	—
Neufeld Alexander	14	28	—	Drechsler Richard	13	26	—
Nieftatel Georg	5	10	—	Eichler August	21	42	—
Nowak Wilhelm	15	30	—	Feiler Adolf	77	154	—
Pamlowski Alexander	2	4	—	Fiedler Hermann	5	10	—
Pein Otto	14	28	—	Fuchs Georg	28	56	—
Pitel Alois	9	18	—	Gebauer Otto	1	2	—
Pollak Johann	15	30	—	Gorsky Alexander	4	8	—
Proy Anton	11	22	—	Grabowski Gustav	9	18	—
Rabeneder Karl	6	12	—	Halbhuber Franz	4	8	—
Raschka Johann	5	10	—	Hante Valentin	4	8	—
Reil Karl	14	28	—	Hill Theodor	60	120	—
Rottmann Moriz	13	26	—	Kirschner Karl	40	80	—
Rovero Romano	2	4	—	Klein Willibald	9	18	—
Schambacher Viktor	55	110	—	Klos Leo	70	140	—
Schilberger Ernst	5	10	—	Kosina Stanislaus	4	8	—
Schwarz Johann	11	22	—	Koblischka Josef	59	118	—
Seolatschek Karl	4	8	—	Kojetinski Johann	15	30	—
Stopek Paul	57	114	—	Kohut Sigmund	6	12	—
Stuttel Adolf	50	100	—	Koluch Gottfried	67	134	—
Sojka Augustin	12	24	—	Krebs Walter	27	54	—
Sonntag Israel	3	6	—				
Speß Adalbert	5	10	—				

Name des Unterstützten	Tage	Betrag		Name des Unterstützten	Tage	Betrag	
		K	h			K	h
Rudela Eduard	75	150	—	Odrau:			
Ruhn Artur	33	66	—	Fischer Oskar	19	47	50
Langer Karl	10	20	—	Schent Robert	14	35	—
Marctyan Rudolf	28	56	—	Zusammen	33	82	50
Mrajet Johann	39	78	—				
Muschik Karl	29	58	—	Teschchen:			
Ondrusch Josef	28	56	—	Bojda Johann	13	32	50
Piruschka Leopold	15	30	—	Borjns Paul	23	57	50
Podolski Berthold	8	16	—	Drobet Anton	66	165	—
Rait Artur	8	16	—	Jaworski Robert	31	77	50
Schmidt Viktor	62	124	—	Ulrich Paul	7	17	50
Schreiber Oskar	6	12	—	Wojnar Emil	45	112	50
Slama Rudolf	13	26	—	Zusammen	185	462	50
Tschimmel Max	65	130	—				
Twardzik Friedrich	6	8	40	Troppau:			
Zusammen	1212	2420	40	Joitschik Franz	18	45	—
Wagstadt:				Teiler Adolf	21	52	50
Droßler Johann II.	4	8	—	Gutsche Richard	9	22	50
Weidenau:				Hafrante Josef	14	35	—
Kuntzsch Heinrich	72	144	—	Hanke Valentin	7	17	50
Zuckmantel:				Klein Willibald	22	55	—
Scholz Alois	23	46	—	Kirschner Karl	34	85	—
Arbeitslosen-Unterstützung am Orte:				Lesny Franz	6	15	50
Bielitz:				Muschik Karl	39	97	—
Pintzer Johann	68	170	—	Slabon Max	46	115	—
Freiwaldau:				Salich Josef	33	82	50
Rammann Adolf	31	77	50	Born Ludwig	15	37	50
Seifert Viktor	18	45	—	Zusammen	264	660	—
Zusammen	49	122	50	Zuckmantel:			
Freudenthal:				Meier Fridolin	42	105	—
Jakisch Adolf	14	35	—	Ubersiedlungskosten:			
Jägerndorf:				Chomanek Rudolf	.	70	—
Hafrante Josef	16	40	—	Hartel Johann	.	40	—
Kordesck Hermann	7	17	50	Henzler Emil	.	25	—
Salich Josef	7	17	50	Kordesck Hermann	.	50	—
Siegel Rudolf	23	57	50	Müller Karl	.	70	—
Trenka Wilhelm	21	52	50	Wich Ferdinand	.	50	—
Zusammen	74	185	—	Zusammen	.	305	—
				Begräbniskosten:			
				Hohn Friedrich	.	100	—
				Kravec Karl	.	136	—
				Kufulski Hyppolit	.	150	—
				Olbrich Anton	.	100	—
				Protisch Johann	.	250	—
				Thiel August	.	500	—
				Zusammen	.	1236	—

Name des Unterstützten	Wochen	Betrag		Name des Unterstützten	Monate	Betrag	
		K	h			K	h
Invaliden-Unterstützung :				Waisen-Unterstützung :			
Sauke Johann, Bielitz ..	52	624	—	Gruba Margar., Teschen	12	96	—
Thiel August, Freudenthal	1	18	—	„ Marie,	12	96	—
Sejda Josef, Jägerndorf.	52	572	—	Brösch Fritz, Troppau	12	96	—
Malisch Roman, Teschen	26	364	—	Jarolim Valentine, „	12	96	—
Kukulski Hippol., Troppau	17	238	—	Kretschmar Emil, „	12	48	—
Kupka Franz, Troppau ..	52	676	—	Staubach Egon, „	12	96	—
Schott Emil, Troppau ..	52	728	—	„ Julius, „	3	24	—
Zusammen ..	252	3215	—	Laßel Max, „	12	48	—
				Zusammen ..	87	600	—

Statistik der Krankheiten pro 1912.

Benennung der Krankheit	Fälle	Unterf. Tage	Benennung der Krankheit	Fälle	Unterf. Tage
			übertrag	169	2604
Abzess	2	43	Lungenentzündung	2	142
Augenfatarrh	5	84	Lungenfatarrh	22	555
Asthma	1	6	Lungentuberkulose	1	15
Bronchialfatarrh	56	814	Magenfatarrh	55	374
Bluthusten	3	76	Mandelentzündung	2	18
Bleivergiftung	6	200	Mittelohrentzündung	1	23
Blasenfatarrh	3	79	Nervenleiden	2	114
Darmfatarrh	16	159	Neurasthenie	11	252
Darmkrämpfe	1	4	Neuralgie	3	35
Entzündungen	24	328	Polypen	1	8
Gastrisches Fieber	3	28	Pimose	1	23
Geschwüre	3	45	Quetschung	1	5
Gicht	2	43	Rachenfatarrh	2	13
Halzentzündung	11	76	Rheumatismus	21	220
Hämorrhoiden	3	154	Rippenfellentzündung	1	8
Hodenentzündung	3	114	Rotlauf	1	19
Herzleiden	11	140	Strophel	1	263
Influenza	12	182	Verletzungen	11	115
Nichtas	1	5	Verstauchungen	2	21
Nehlkopfatarrh	1	5	Wassersucht	1	40
Leistenbruch	1	10	Zerrungen	6	87
Leberleiden	1	9	Zuckerkrankheit	1	21
übertrag	169	2604	Zusammen	318	4980

Mitglieder-Verzeichnis.

Stand Ende Dezember 1912.

Der Verein zählte am Schlusse des Jahres in Bielitz 30, Freistadt 5, Freiwaldau 8, Freudenthal 16, Jägerndorf 31, Karwin 1, Oderberg 2, Odrau 8, Orlau 2, Teschen 137, Troppau 98, Wagstadt 3, Weidenau 4, Zuckmantel 2, nicht beim Beruf 9; zusammen 356 Mitglieder; außerdem 2 Ehrenmitglieder und 5 Invalide.

Ehrenmitglieder.

Herr Dr. Karl Richter, Advokat in Mähr.-Ostrau.
Herr Karl Höger, Buchdrucker in Wien.

Wirkliche Mitglieder.

Bielitz:

Bubenko Gotthard
Freitag Erich
Gröbl Adolf
Geißler Max
Gottwald Josef
Homa Heinrich
Jadamus Anton
Kauder Robert
Karbowy Peter
Kosma Gustav
Kottermann Florian
Kempny Alfred
Molitor Theodor
Nissel Alfred
Paulisch Rudolf
Pintschner Johann
Popczinski Ludwig
Perschke Max
Rummig Karl
Stafinski Johann
Strenger Gustav
Sobel Robert
Schwerin Fritz
Spatzschek Jakob
Stanikowski August
Szypula Leopold
Studenci Albin
Wagner Hugo
Winter Max
Wolf Karl (30)

Henzler Fritz
Siegel Rudolf
Brzezina Franz (5)

Freiwaldau:

Hartel Johann
Hoffmeister Paul
Kaller Emil
Muschik Karl
Reichel Franz
Seisert Viktor
Schweidler Emil
Tibich Julius (8)

Bernert Wilhelm
Dorna Wilhelm
Fischer Karl
Gutmann Josef
Hebecke August
Haas Oskar
Habrante Josef
Harzer Franz
Krievsky Karl
Kuhn Artur
Klein Willibald
Mode Paul
Muhz Johann
Pietschmann Herm.
Richtly Josef
Riedel Karl
Rischawy Ludwig
Rieger Karl
Seiter Johann
Studnyk Theodor
Sladek Rudolf
Schrott Otto
Schwarz Artur
Trenta Wilhelm
Wicha Otto
Wolf Arnold
Wagner Gustav
Zahel Karl I
Zahel Karl (31)

Freudenthal:

Barbier Karl
Barth Leopold
Brims Adolf
Franko Wilhelm
Gasperl Robert
Göbel Rudolf
Haschke Franz
Jatich Adolf
Kreiss Rudolf
Kühnel Johann
Martin Paul
Meier Robert
Reinhold Anton
Steinschek Paul
Stelz Ernst
Weiser Erwin (16)

Karwin:

Schrapek Johann (1)

Freistadt:

Arefin Wilhelm
Perczogh Arpad

Jägerndorf:

Artel Heinrich
Bombischi Ignaz

Oderberg:

Sippmann Ernst
Kolenda Anton (2)

Odrau :

Boron Raimund
Bruchmann Josef
Mück Alfred
Reiß Alfred
Schlischka Leopold
Trampler Albert
Überall Eugen
Zorn Ludwig (8)

Orlau :

Dzwigalski Adam
Sir Karl (2)

Teschén :

Bisef Rudolf
Blaude Rudolf
Blechmann Ernst
Boruta Karl
Borys Paul
Bulla Wenzel
Buzek Franz
Charusa August
Chlad Hugo
Drobel Anton
Drobel Karl
Drtil Emil
Dzwigalski Thadäus
Dzwigalski Rafimír
Englert Franz
Filbir Anton
Filipek Josef
Finkelstein Oskar
Fischer Gustav
Franeš Karl
Friedl Ferdinand
Galuschka Wilhelm
Gluth Johann
Gnida Franz
Gnida Gustav
Gold Moriz
Gritsch Artur
Groß Max
Grzibek Karl
Hartwig Ernst
Hawlff Rudolf
Heider Alois
Heidrich Alois
Hensler Emil
Herrmann Maxm.
Heuschneider Karl
Hildebrandt Johann
Hlaváč Franz
Holub Adolf
Hüttler Alois
Jaworski Robert
Jofiel Friedrich
Jurt Hermann
Rascha Ludwig

Rauer Emil
Ridalka Ludwig
Rinzel Rudolf
Ritlinski Valerian
Kloth Walter
Rnizset Karl
Rocuref Bruno
Kornaszewski Trudo
Korczył Michael
Kottas Ludwig
Kozdon Josef
Kramer Moriz
Krémár Andreas
Krenz Max
Kübel Karl
Libowski Johann
Lisef Valentin
Lukas Felix
Mahr Emil
Majeranowski Jakob
Malinka Julius
Malcher Leopold
Marten Gustav
Matschin Alexander
Matuschka Emil
Matuschka Max
Mayer Franz
Mentel Karl
Michalik Adam
Milerzki Johann
Motroz Wilhelm
Morys Josef
Mutzel Emanuel
Neffe Johann
Neufeld Alexander
Niestatek Georg
Nowak Wilhelm
Olshansky Ernst
Pastucha Josef
Pawlowski Alexand.
Pitel Alois
Pollat Johann
Prug Anton
Przybilla Johann
Raschka Johann
Reil Karl
Rokoffa Viktor
Rovero Romano
Schambacher Viktor
Schilberger Ernst
Schwarz Johann
Standa Rudolf
Stopek Paul
Stuttek Adolf
Slany Johann
Sojka Augustin
Speß Adalbert
Speß Ferdinand
Spisla Paul
Stachura Franz
Suchanek Johann

Swięcicki Eduard
Swoboda Karl
Sztuka Marian
Sztuka Eduard
Taschke Adolf
Tauber Hugo
Teper Georg
Tereziakiewicz Joh.
Tiralla Emanuel
Tomsa Josef
Treuchel Karl
Trümmel Josef
Turon Emil
Twardzik Emil
Tyrna Robert
Ulrich Paul
Urbaniec Johann
Walarus Viktor
Wandrey Gustav
Wandrey Rudolf
Weber Franz
Weiß Jakob
Wich Ferdinand
Wiedermann Artur
Wojnar Emil
Wojnar Johann
Wolf Ludwig
Wolf Rudolf
Watzewski Dion..
Zatloufal Alois
Zedler Gotthard
Ziegert Wilhelm (187)

Troppau :

Adam Anton
Ambroz Franz
Anderla Josef
Badura Karl
Bartosch Johann
Bill Rudolf
Blaschke Heinrich
Böhm Franz
Breitkopf Albert
Bulenda Johann
Buchmann Josef
Breier Otto
Czakainski Eduard
Čmugr Jaroslav
Camek Friedrich
Cesák Karl
Dittel Otto
Domes Eduard
Dubowý Josef
Eichler August
Ertekt Ernst
Feiler Adolf
Fiedler Hermann
Fuchs Georg
Fuchs Wilhelm
Füssel Stefan
Gattnatzil Ferd.
Gebauer Otto

Górski Alexander
Greifeneder Friedr.
Gudrich Josef
Gückel Karl
Habermann Robert
Halbhuber Franz
Hanus Alois
Hanke Valentin
Heimann Karl
Hill Theodor
Hofit Franz
Ilkow Josef
Kirschner Karl
Kobliška Josef
Koluch Gottfried
Kovářík Andreas
Krebs Walter
Kreska Stefan
Kroulík Anton
Kudela Eduard
Kühn Friedrich
Klos Leo
Kordesch Hermann
Langer Karl
Langer Richard
Lares Karl
Loos Ferdinand
Lehnert Alfons
Ležný Franz
Lazecný Josef

Mač Alois
Matowsky Johann
Markytan Rudolf
Maurer Friedrich
Meitner Ottokar
Mešic Lukas
Mrasek Johann
Mrasek Rudolf
Ondrusch Josef
Pavelcat Franz
Peyter Rudolf
Piruschka Leopold
Podolski Berthold
Porzer Alois
Popišil Albalbert
Prohászka Raimund
Rehák Josef
Reimann Heinrich
Rait Anton
Riedel Josef Cal.
Sasár Viktor
Salich Josef
Schenk Robert
Schmidt Viktor
Schreiber Oskar
Skladný Karl
Skrobánek Karl
Slabon Max
Sochány Ferdinand
Staubach Karl

Tschimmel Max
Toschka Rudolf
Vilímek Jaroslav
Vyhnanek Jaroslav
Vyplél Johann
Vařeka Eduard
Wagner Rudolf
Wegrich Arnold
Wittel Alois
Wolf Leopold (98)

Wagstadt :

Blieberger Thomas
Dröpler Johann II
Joitschit Franz (3)

Weidenau :

Blech Robert
Kuntzski Heinrich
Otte Wilhelm
Pachnife Franz (4)

Zuckmantel :

Tügel Rudolf
Scholz Alois (2)

Außerordentliche Mitglieder.

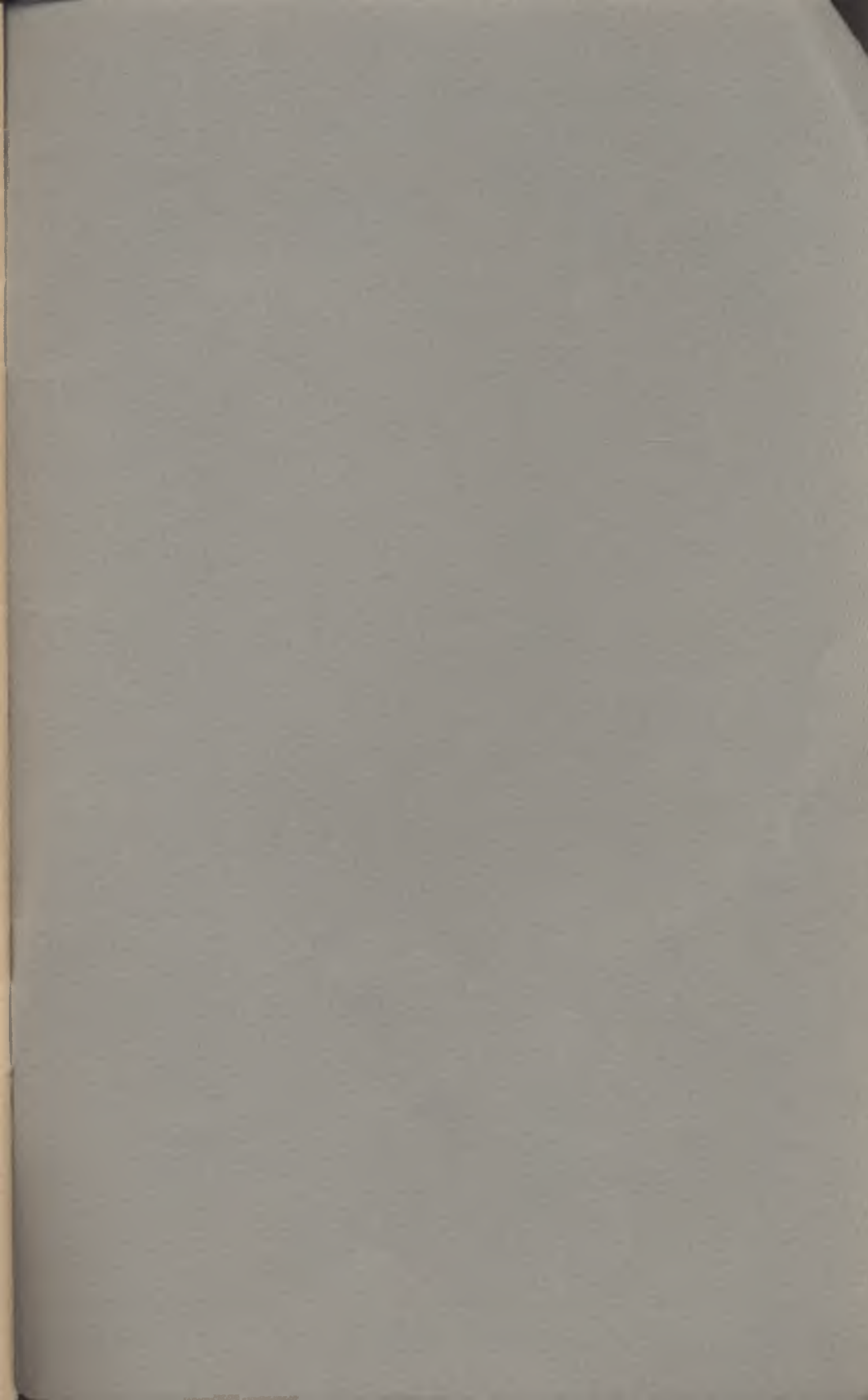
Beker Eduard, Karwin
Blaschke Karl, Troppau
Gobit Heinrich, Karlsbütte
Horzalka Julius, Troppau
Jankowski Johann, Troppau

Kotulski Heinrich, Teschen
Maroszczyk Josef, Troppau
Rottmann Moriz, Teschen
Trenka Johann, Jägerndorf (9)

Invalide.

Haute Johann, Bielitz
Hejda Josef, Jägerndorf
Kupka Franz, Troppau

Malisch Roman, Teschen
Schott Emil, Troppau (5)



R 4.423